

Für die Presse



Internationale Gebetswoche für die Kirche und die Menschen in China

Hildesheim/Berlin, 10. Mai 2021. *Der Vorsitzende der Deutschen Kommission Justitia et Pax, Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ, ruft zur Teilnahme an der internationalen Gebetswoche für die Kirche und die Menschen in China auf.*

Am 14. März 2021 rief Charles Maung Kardinal Bo SDB, Erzbischof von Yangon (Myanmar) und Vorsitzender der Federation of Asian Bishops' Conferences eine internationale Gebetswoche vom 23. – 30. Mai 2021 aus. Diese findet um den Weltgebetstag für China statt, der seit 2007 immer am 24. Mai begangen wird.

Die Gebetswoche soll Ausdruck der Solidarität mit der chinesischen Bevölkerung sein und die Kirche in China spirituell unterstützen. Hierzu werden auch wichtige Kernaussagen der katholischen Soziallehre ins Wort gehoben: Die Heiligkeit des menschlichen Lebens und das Recht auf Freiheit vor Verfolgung und Unterdrückung. Die Gebetswoche setzt damit auch ein Zeichen gegen die Verfolgung von Christen und anderen religiösen Minderheiten in China.

Bischof Dr. Heiner Wilmer erklärt hierzu: „Die Deutsche Kommission Justitia et Pax unterstützt das Anliegen der internationalen Gebetswoche und erklärt sich solidarisch mit den leidenden Menschen und Religionsgemeinschaften in China. Hierzu werden wir uns nicht nur der Gebetswoche anschließen, sondern suchen auch den gesellschaftspolitischen Dialog, um auf die Missstände aufmerksam zu machen.“

Wer sich an der Gebetswoche beteiligen möchte, findet weitere Informationen unter: <https://global-prayerforchina.org>.

Die Deutsche Kommission Justitia et Pax (Gerechtigkeit und Frieden) wurde 1967 gegründet und versteht sich als Forum der katholischen Einrichtungen und Organisationen, die im Bereich der internationalen Verantwortung der Kirche in Deutschland tätig sind. Justitia et Pax ist deren gemeinsame Stimme in Gesellschaft und Politik und damit Akteurin des politischen Dialogs. Die Kommission erarbeitet kirchliche Beiträge zur Entwicklungs-, Friedens- und Menschenrechtspolitik Deutschlands und entwickelt Konzepte für die internationale Arbeit der katholischen Kirche.

Herausgeber:

Deutsche Kommission JUSTITIA ET PAX
Hannoversche Str. 5, D 10115 Berlin
Telefon: +49 (30) 28878 157
Telefax: +49 (30) 243428 288
e-mail: jl@jupax.de
<http://www.Justitia-et-Pax.de>

Einrichtung der Deutschen Bischofskonferenz
und des Zentralkomitees der deutschen
Katholiken zur Förderung von Entwicklung,
Menschenrechten und Frieden

Redaktion:

Dr. Jörg Lüer
Geschäftsführer

Ansprechpartner:

Dr. Markus Patenge
mp@jupax.de